



# Zahlen – Fakten – Informationen

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt  
und

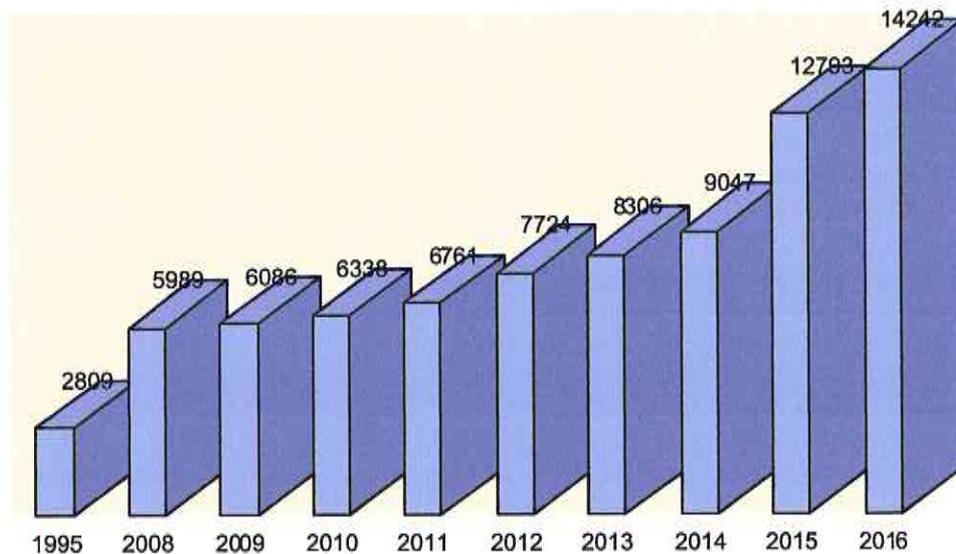
Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt

2016

## Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt

Die Anzahl der Ausländer in Erfurt erhöhte sich von 1995 bis 2016 auf fast 11.500 Personen. Allein im letzten Jahr sind 1.449 Zuwanderer dazu gekommen. Die Zahl der in Erfurt lebenden Ausländer beträgt aktuell 14.242 Personen. Damit verzeichnet die Landeshauptstadt Erfurt einen Ausländeranteil von 6,7%. Auch in 2016 ergab sich die Notwendigkeit, mehr und entsprechende Integrationsleistungen und Angebote im ZIM anzubieten. Das alles wurde geleistet ohne personelle Verstärkung.

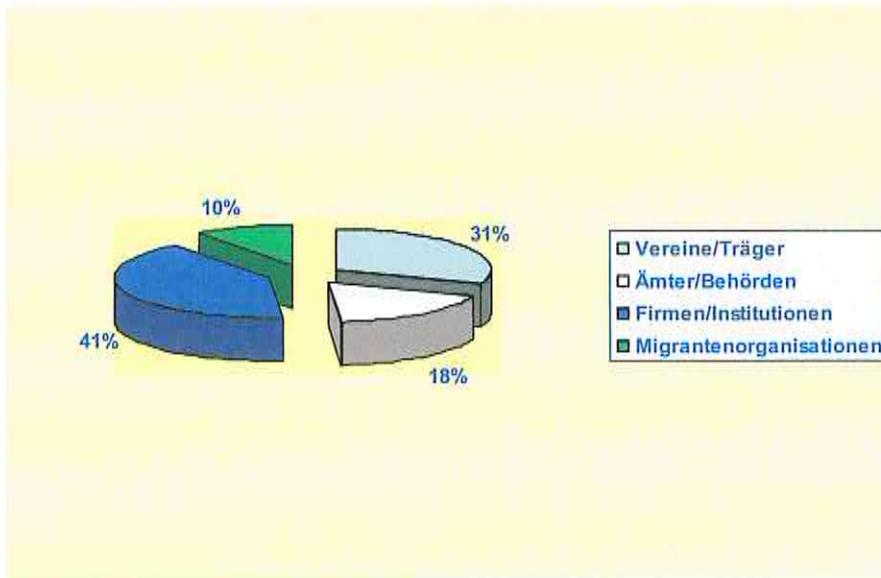
Zuwanderung in Erfurt



Grafik 1: Quelle Stadtverwaltung Erfurt, Abteilung Statistik und Wahlen

Die Zahlen der Grafik 1 beziehen sich auf die registrierten Ausländer in Erfurt und beinhalten nicht die Spätaussiedler bzw. die Personengruppe mit Migrationsgeschichte. Hier gehen wir von einer geschätzten Zahl in Höhe von 5.000 Spätaussiedlern und Personen mit Migrationshintergrund in Erfurt aus, die ebenso einen Integrationsbedarf haben.

Die Akteure des Netzwerkes für Integration der Landeshauptstadt Erfurt sind dabei unverzichtbar. Von 52 Mitgliedern ist die Anzahl auf 67 Mitglieder im Netzwerker gestiegen. Von Allen liegt eine schriftliche Bereitschaftserklärung zur Mitwirkung im Netzwerk vor. Das sind 15 Mitglieder mehr als im Vorjahr. 21 von ihnen sind Vereine/Träger, 12 Ämter/Behörden, 28 Firmen und Institutionen sowie 7 Migrantenorganisationen. Die Arbeit des Netzwerkes ist durch eine Geschäftsordnung geregelt. Das Interesse an der Mitwirkung des Netzwerkes hat sich stark erhöht.



Grafik 2: Quelle Bereitschaftserklärungen Netzwerkmitglieder

Die Tätigkeit des Netzwerkes beinhaltet die Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen, wobei es ständige und zeitweilige Arbeitsgruppen gibt, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen. Somit kann auf Problemsituationen und Bedarfsdefizite besser eingegangen und Hilfsangebote besser koordiniert und angeboten werden. 2016 arbeiteten folgende AG's:

- AG Sprache und Beratung
- AG ZIM
- AG Anträge
- AG Wohnen und Quartiersmanagement
- AG Integration in den Arbeitsmarkt
- AG Schnittstellenpapier

In der AG Sprache und Beratung wurde u.a. ein Flyer entwickelt, der alle wichtigen Ämter und Beratungsstellen für Zuwanderer beinhaltet. Anfang 2017 erfolgt der Druck der Flyer. Diese sollen dann über die Ausländerbehörde an alle Zuwanderer und Flüchtlinge verteilt werden.

Die AG ZIM beschäftigte sich mit der Arbeit des Zentrums für Integration. Es werden die Arbeitsaufgaben koordiniert und Veranstaltungen, wie bspw. der Tag der Integration, organisiert.

Träger, die Projektanträge stellen, haben durch die AG Anträge die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu ihrem Projekt zu erhalten. Diese wurde z.B. 2016 für die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland für ihr Projekt „Identität und Integration PLUS“ erstellt.

Die AG Wohnen und Quartiersmanagement entwickelte einen Leitfaden zum Ankommen und Wohlfühlen für Zuwanderer mit dem Titel „Das alles ist Deutschland?“. Die Broschüre ist eine Basisorientierung für alle Menschen, die sich als Neuankömmlinge in unserer Gesellschaft mit all seinen alltäglichen und besonderen Gegebenheiten zurechtfinden müssen. Inhalte des Leitfadens sind: Normen und Werte des Zusammenlebens, erste und zukunftsweisende Schritte in die neue Heimat, Fragen und Probleme des Alltags, wie der Wohnungs- und Arbeitssuche, zum Miet- oder Versicherungsvertragsrecht, dem Verhalten im Konfliktfall, unserem Gerichtssystem, effiziente Energieverwendung.

In der AG Integration in den Arbeitsmarkt wurden Wege und Möglichkeiten besprochen, wie Flüchtlinge und Migranten in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Es wurde ein Integrationskatalog Arbeitsmarkt (IkA) zusammengestellt. Dieser enthält alle angebotenen Maßnahmen der Netzwerkakteure für den Arbeitsmarkt. Der Katalog wurde als gedruckte Version zur Netzwerktagung verteilt, ist Bestandteil des Veranstaltungskalenders und wurde ins Internet eingestellt.

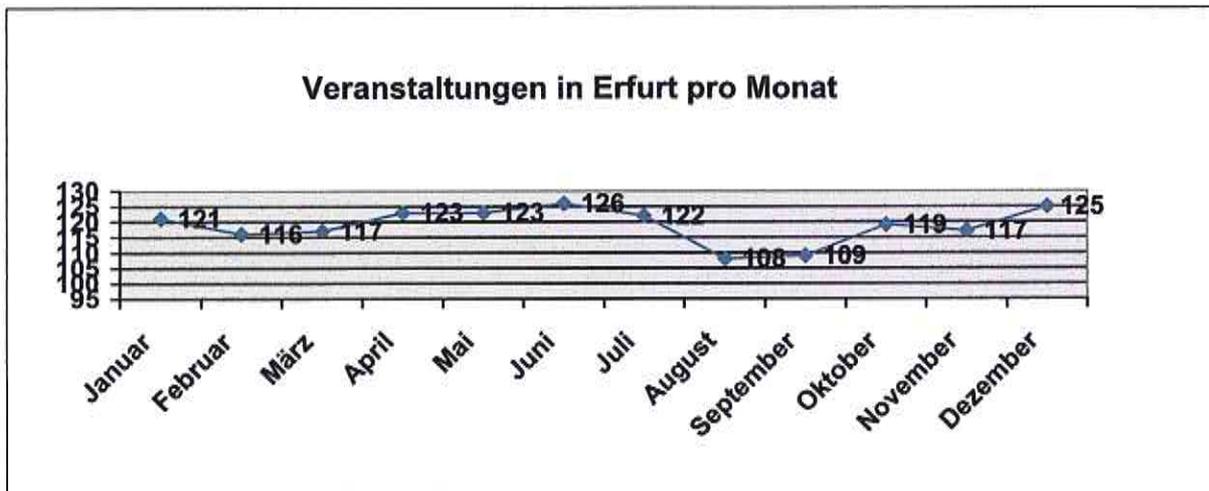
Die AG Schnittstellenpapier entwickelte das sogenannte Schnittstellenpapier. Mit diesem werden drei zentrale Zielstellungen verfolgt.

- a) Die Akteure der Migrationsberatung in Erfurt sowie ihre Beratungsschwerpunkte werden benannt.
- b) Akteure können gegenseitig entsprechend der jeweiligen Zuständigkeiten und Beratungsschwerpunkte an andere Beratungsstellen weiterleiten (Verweisberatung).
- c) Durch eine abgestimmte Begriffsklärung soll ein gemeinsames Verständnis der Zuordnung erreicht werden.

Mit dem Papier soll deutlich werden, dass in der Beratungspraxis der Akteure durchaus inhaltliche Überschneidungen zu finden sind, gleichzeitig aber auch spezifische Schwerpunktsetzungen. Es gilt, innerhalb des Netzwerks eben diese spezifischen Beratungskompetenzen zu kennen, um Ratsuchende bestmöglich informieren zu können.

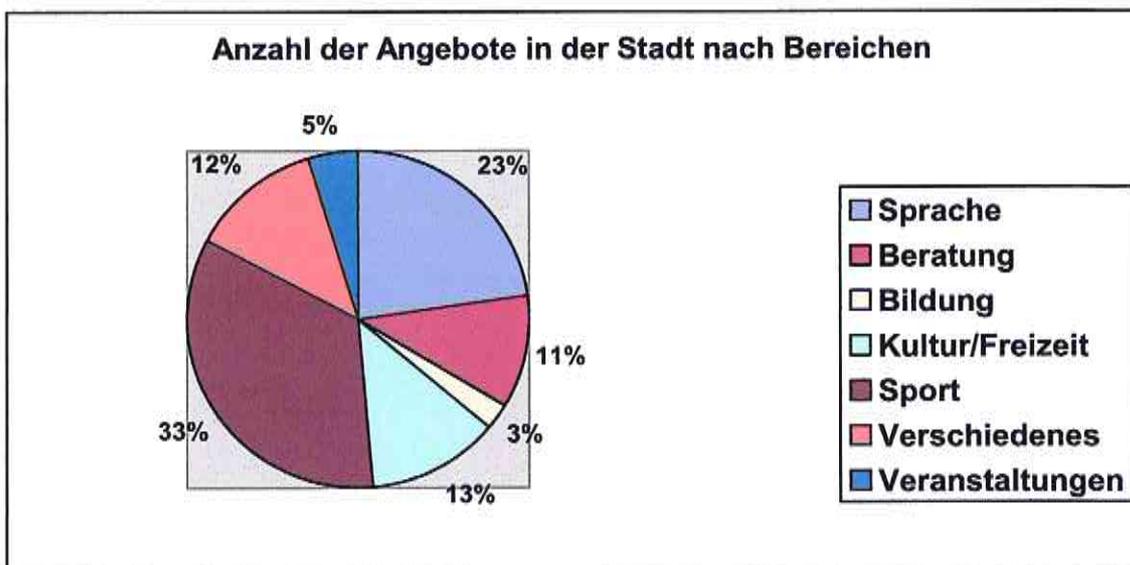
In der Stadt Erfurt fanden bis zum 31. Dezember 2016 insgesamt 1.426 Veranstaltungen und Angebote des Netzwerkes für Integration (ohne die Angebote des ZIM) statt, welche die Akteure des Netzwerkes planten, organisierten und realisierten. Das sind 17 Angebote mehr als in 2015. Wenn wir davon ausgehen, dass im Durchschnitt 6 Migranten an den Angeboten teilnahmen, erreichten wir insgesamt 8.556 Teilnehmer. (Quelle: Veranstaltungskalender 2016) Wir gehen davon aus, dass nicht alle Veranstaltungen gemeldet wurden und mehr Angebote in Erfurt stattfanden.

In den Grafiken 3 und 4 ist zu sehen, in welchen Monaten es wie viele Veranstaltungen gab und in welchen Bereichen. Bei der Aufstellung in Grafik 3 ist zu erkennen, dass die Anzahl der Angebote im Juli am höchsten waren. Verglichen mit den Zahlen aus den beiden vergangenen Jahren stellen wir eine Erhöhung der Angebote fest. Zusätzlich zu den Angeboten fanden pro Monat im Durchschnitt 6 Projekte im Bildungs- und Berufsbereich statt.



Grafik 3: Veranstaltungen in Erfurt pro Monat ohne ZIM  
Quelle: Veranstaltungsplan Januar-Dezember 2016

Laut Grafik 4 überwogen Beratungsangebote sowie Sprach- und Sportangebote. In der Beratungsarbeit sind die Angebote der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) und des Jugendmigrationsdienstes (JMD) erfasst sowie psychosoziale- und Rechtsberatung. Die Angaben zur Sprache beinhalten nicht die vom BAMF finanzierten Integrationskurse in Erfurt. Diese sind beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gelistet.



Grafik 4: Anzahl der Angebote in der Stadt nach Bereichen ohne ZIM  
Quelle: Veranstaltungsplan Januar-Dezember 2016

## **Netzwerkarbeit**

Grundlagen für die Arbeit des Netzwerkes sind das Integrationskonzept der Landeshauptstadt Erfurt und gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen. Ebenso waren Schwerpunkte die Festlegungen und Bedarfsermittlungen aus dem Netzwerk.

Jede Netzwerktagung erfolgte nach folgender Struktur:

1. Berichterstattung und Informationen über den vergangenen Zeitraum/ Protokollkontrolle
2. Projektvorstellungen und Ergebnispräsentation. Insgesamt stellten sich 14 Projekte und Träger vor.
3. Informationen aus Ämtern und Behörden. Es informierten BAMF, Jobcenter, Bürgeramt, Schulamt Mittelthüringen, Thüringer Innenministerium, Amt für Soziales und Gesundheit, Migrations- und Integrationsbeauftragte.
4. Aktuelles von den Netzwerkmitgliedern

### Themen der Tagungen:

#### Januar

Zur ersten Tagung im Jahr, gab es eine Information über die gegenwärtigen Aufgaben und Herausforderungen der Landeshauptstadt Erfurt bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Dazu sprach der Amtsleiter vom Amt für Soziales und Gesundheit. Außerdem stellten sich die neuen Netzwerkmitglieder Heureka Förderinstitut, das Institut für Berufliche Bildung und das Institut für Marktwirtschaft gGmbH vor. Die Agentur für Arbeit informierte über Aktuelles.

#### März

Über wichtige Neuigkeiten aus der Integrationsarbeit in Thüringen sprach die Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge des Landes Thüringen. Die IT-Plattform „Thüringen hilft“ - eine Themen- und Zielgruppenübergreifende Plattform wurde durch die LEG Thüringen vorgestellt. Es erfolgte eine Vorstellung des Gemeinschaftsprojektes der Thüringer IHK und HWK: Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen. Weiterhin präsentierte sich das neue Netzwerkmitglied Institut für Bildung und Sicherheit. Neue Informationen gab es vom BAMF, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter. Studenten der Willy-Brandt-School Universität Erfurt stellten zum Abschluss ihre Projektgruppe „So wie Sie“ vor.

## Juni

Das Büro der Migrations- und Integrationsbeauftragten der Stadt Erfurt informierte über Neuigkeiten. Des Weiteren gab es Informationen zur aktuellen Situation vom BAMF, der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) Suhl. Das Jugendamt informierte zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Erfurt sowie über den Verfahrensweg zur Vermittlung von Flüchtlingskindern in Kitas. Im Tagesordnungspunkt „Angebote und Vernetzung für die Integrationsarbeit“ gab es eine Filmvorführung „school for you“ von MitMenschen e.V., Ipso GmbH Berlin stellte das Projekt Ausbildungschancen für Flüchtlinge vor und die Fachberaterin Sprach-Kindertagesstätten der Diakonie Mitteldeutschland informierte über die Sprach-Kindertagesstätten in Erfurt. Die neuen Netzwerkmitglieder Grone und der AWO Landesverband Thüringen e.V. stellten sich kurz vor. Zum Abschluss informierten die Agentur für Arbeit und das Jobcenter über Aktuelles.

## August

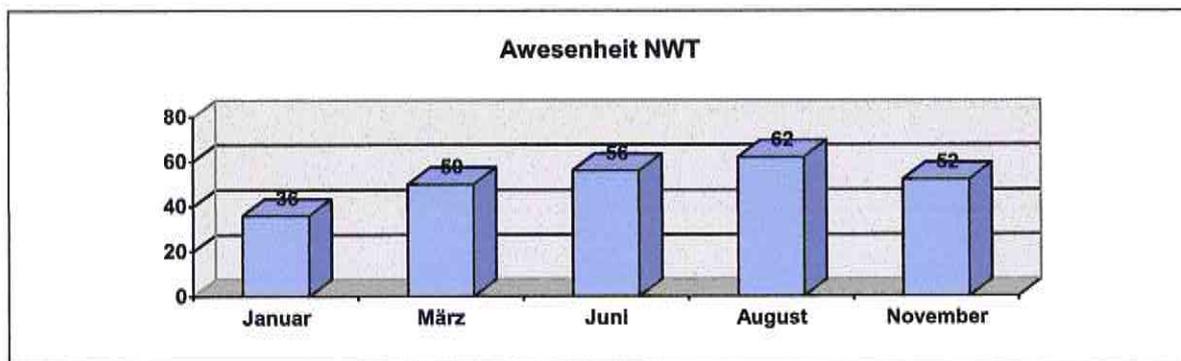
Diese Netzwerktagung fand im Ratssitzungssaal statt. Den angekündigten Minister, Herr Lauinger, vertrat Frau Dr. Albin aus dem Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz. Sie sprach über Aktuelles aus dem Ministerium zum Thema Migration und stellte die Eckpunkte des neuen Integrationskonzeptes vor. Ausserdem informierte das Büro der Migrations- und Integrationsbeauftragten Erfurt. Folgende Projekte stellten ihre Angebote vor: KompAS – Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb der IWM GmbH, Willkommenslotsen – Hilfen in den Beruf vom Grone-Bildungszentren Thüringen gGmbH und der Interkulturelle Mutter-Baby-Treff des Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung e.V. Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter gaben Informationen über die Integration in den Arbeitsmarkt.

## November

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erfurt stellte die Broschüre „Willkommen sein – Willkommen fühlen um gut anzukommen in Erfurt“ vor. Frau Kruppa, Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, informierte über das Integrationsgesetz vom 31. Juli 2016 sowie Aktuelles aus Thüringen und das Büro Migrationsbeauftragte Stadt Erfurt sprach über den Stand des neuen Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt. Die Projekte des Evangelischen Kirchenkreises e.V., i -Punkt – Praxisnahe Berufsorientierung und Ausbildungsintegration für junge Menschen mit Migrationshintergrund vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V., Flüchtlingskoordinatorinnen für Unternehmen der Sozialwirtschaft Der PARITÄTISCHE Thüringen e.V. und ich.Du.Wir. – Patenschaften zwischen Menschen mit und ohne Flüchtlingshintergrund von Patenschaften TLSFV stellten sich vor. Über Aktuelles informierte das Jobcenter Erfurt.

Die Inhalte der Netzwerktagungen wurden protokollarisch festgehalten und für die Netzwerkakteure auf der Homepage bereitgestellt.

In diesem Jahr fanden fünf Netzwerktagungen statt, an denen im Durchschnitt 51 Personen teilnahmen. Das sind 13 Personen pro Tagung mehr als in 2015. (Anwesenheitsliste nach Trägern im Anhang)



Grafik 5: Anwesenheit Netzwerktagungen

Quelle: Protokolle Netzwerktagungen/Teilnehmerlisten

### Arbeitsgruppen des Netzwerkes

Zur Arbeit des Netzwerkes gehören verschiedene Arbeitsgruppen, die durch die Geschäftsstelle des Netzwerkes organisiert, moderiert und nachbereitet wurden. Deren Festlegungen sind die Basis für die Integrationsarbeit in Erfurt.

Dazu gehören folgende Arbeitsgruppen: AG Sprache und Beratung (5 Zusammenkünfte mit 72 Personen), AG Anträge (2 Treffen mit insgesamt 4 Personen), AG Zentrum für Integration und Migration (7 Zusammenkünfte mit insgesamt 35 Personen), AG Wohnen und Quartiersmanagement (5 Besprechungen mit insgesamt 77 Personen), AG Integration in den Arbeitsmarkt (4 Treffen mit 30 Personen), AG Schnittstellenpapier (2 Treffen mit 5 Personen).

Die AGs trafen sich regelmäßig und die AG Anträge nach Bedarf, um Stellungnahmen für Träger und deren Projekte zu erarbeiten.

Insgesamt gab es 25 AG Sitzungen, die durch die Geschäftsstelle vorbereitet, organisiert und nachbereitet wurden. Im Durchschnitt beteiligten sich 9 Personen an den AG Sitzungen. Die Ergebnisse der AG Sitzungen wurden protokolliert. Die Protokolle sind in dem geschützten Mitgliederbereich auf der Internetseite zu finden.

Außerdem gab es einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Sozialarbeiter, die in den Flüchtlingsunterkünften arbeiten. Sie konnten sich über ihre Arbeit und Erfahrungen sowie Aktuelles austauschen. In 2016 gab es vier Treffen mit insgesamt 49 Teilnehmern.

### Informations- und Protokollservice

#### *Informationsmail für die Akteure des Netzwerkes für Integration*

Einmal pro Monat wurden alle wichtigen Informationen der Kommune, Thüringen, Bund und der Akteure zusammengefasst und an die Mitglieder des Netzwerkes in einer Informationsmail versendet. Insgesamt erhalten die Informationsmails 137 Personen. Inhaltlich wurde über neue Projekte, Veranstaltungen und Aktuelles aus dem Netzwerk informiert.

#### *Informations—und Unterstützungsmail für die Flüchtlingsarbeit*

Die Sozialarbeiter der GU, des Amtes für Soziales und Gesundheit, KoWo und der Stadtverwaltung erhielten 23 Informations- und Unterstützungsmails. Inhalte waren neue gesetzliche Bestimmungen, neue Webportale, Termine, Hilfsbroschüren und Veröffentlichungen sowie Angebote für Flüchtlinge.

#### *Informationsmail für Integrationsbegleiter*

138 der registrierten Integrationsbegleiter erhielten einmal pro Monat eine Informationsmail mit für sie relevanten Informationen aus dem Bereich Integrations- und Flüchtlingsarbeit.

#### *Newsletter Integration und Migration*

Der Newsletter Integration und Migration erschien 2016 zweimal. Er wurde an ca. 100 verschiedene Stellen in Erfurt und Thüringen per E-Mail verschickt. Inhalte des Newsletters waren aktuelle Themen und gesetzliche Grundlagen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

#### *Veranstaltungskalender*

Der Veranstaltungskalender des Netzwerkes erschien sechsmal im Jahr. Zunächst mit einer Auflage von 150 Exemplaren. Diese musste aber von 150 auf 250 Exemplare erhöht werden, da viele neue Mitarbeiter und auch Träger in dem Bereich der Flüchtlingsarbeit dazu gekommen sind und die Informationen benötigten. Der Veranstaltungsplan enthält Informationen über laufende Angebote für Migranten und Flüchtlinge, aktuelle Termine für das Netzwerk, Migrationsberatungsstellen in Erfurt, Integrationskurse sowie derzeitige und

neue Projekte und Kontaktdaten. Enthalten ist auch ein Interkultureller Kalender mit Erläuterungen zu jüdischen, islamischen, christlichen, buddhistischen u.a. Feiertagen.

Die Pläne wurden im gesamten Stadtgebiet an 76 verschiedene Adressen, wie Ämter, Vereine und Organisationen verteilt und entwickelte sich zunehmend zum Arbeitsinstrument. Er stellte die Basis der Statistik dar.

#### *Internetseite*

Die Homepage für das Netzwerk informierte über das Netzwerk und weitere Aktivitäten. Dort wird jeder Netzwerkakteur in einem kurzen Profil vorgestellt. Die Daten auf der Internetseite wurden regelmäßig kontrolliert und aktualisiert, vor allem der Bereich Aktuelles, Termine und Projekte. Inhalte sind der Seite <http://www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk/index.htm> zu entnehmen. In einem speziellen Mitgliederbereich auf den Internetseiten können sich die Netzwerkmitglieder einloggen. Dort sind die Tagesordnung der aktuellen Netzwerktagung sowie die Protokolle der Tagungen und Arbeitsgruppen einzusehen. Zu jeder Zusammenkunft wurde ein Protokoll angefertigt und stand jedem im Anschluss über dieses Portal den Netzwerkmitgliedern zur Verfügung.

#### *Protokollservice*

Die Sitzungen der Netzwerktagungen und Arbeitsgruppen werden in Protokollen festgehalten. Dieser können im geschlossenen Mitgliederbereich auf der Internetseite des Netzwerkes eingesehen werden.

#### Aktivitäten und Veranstaltungen

##### *Fortbildung Islam 30.05./29.08.2016*

Zum Thema „Einflüsse von Religion und Kultur nach Fluchterfahrungen auf das Leben in Deutschland“ wurde die Fortbildung gemeinsam mit IBS gGmbH organisiert. Schwerpunkt dabei war der Islam. So ging es inhaltlich um Wissenswertes zur Religion, die Bedeutung von Fluchtwegen und Flucht und die Lebensweisen/Lebenswelten im Nahen Osten. Da die Fortbildung sehr umfangreich war, fand sie an zwei Tagen statt. Insgesamt nahmen 23 Personen daran teil.

##### *Tag der Integration 27.09.2016*

Podiumsdiskussion:

Der Landessportbund, das Jobcenter Erfurt, die Handwerkskammer sprachen über Wege und Angebote sowie Bedarfe. Außerdem nahmen an dem Gespräch ein afghanischer Flüchtling sowie sein Integrationsbegleiter teil.

### *Informationsgespräche, Vorträge und Informationsstände*

Vertreter der SPD Fraktion informierten sich vor Ort im ZIM. Das ZIM stellte seine Angebote beim Tag der offenen Tür bei Grone am 29.09.2016 mit einem Informationsstand vor. Vorträge erfolgten u.a. beim DGB Stadtverband.

### **Fazit**

Die Arbeit des Netzwerkes hat sich auch in 2016 als unverzichtbar erwiesen. Die bedarfsgerechten Veranstaltungen und Zusammenkünfte haben im hohen Maße eine kontinuierliche Vernetzung gesichert und gemeinsame, effektive Lösungen geschaffen.

## **Zentrum für Integration und Migration (ZIM)**

Das Zentrum für Integration und Migration Erfurt (ZIM) ist eine Anlaufstelle für Migranten und einheimische Bürger. Es ist ein Beratungs- und Kulturzentrum, ein lebendiges Haus mit vielfältigen Angeboten. Folgende Vereine bereichern das Angebot des ZIM:

- Internationaler Bund – IB Mitte gGmbH
- Förderzentrum Regenbogen e.V.
- Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung e.V.
- Ostasiatisch Deutscher Kreativ Verein e.V.
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
- Internationale Gesellschaft für multimediale Kultur und europäische Kommunikation e.V.

Durch eine Kooperationsvereinbarung erfolgte die Zusammenarbeit.

Im ZIM befinden sich

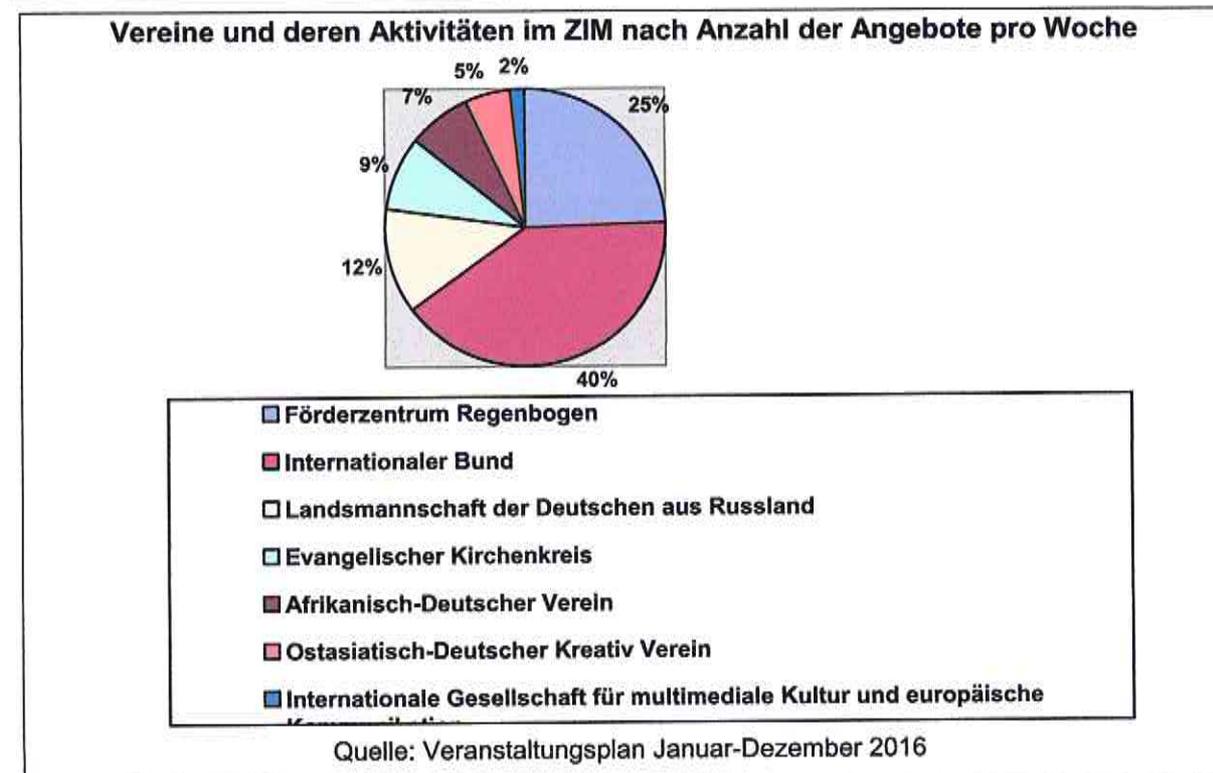
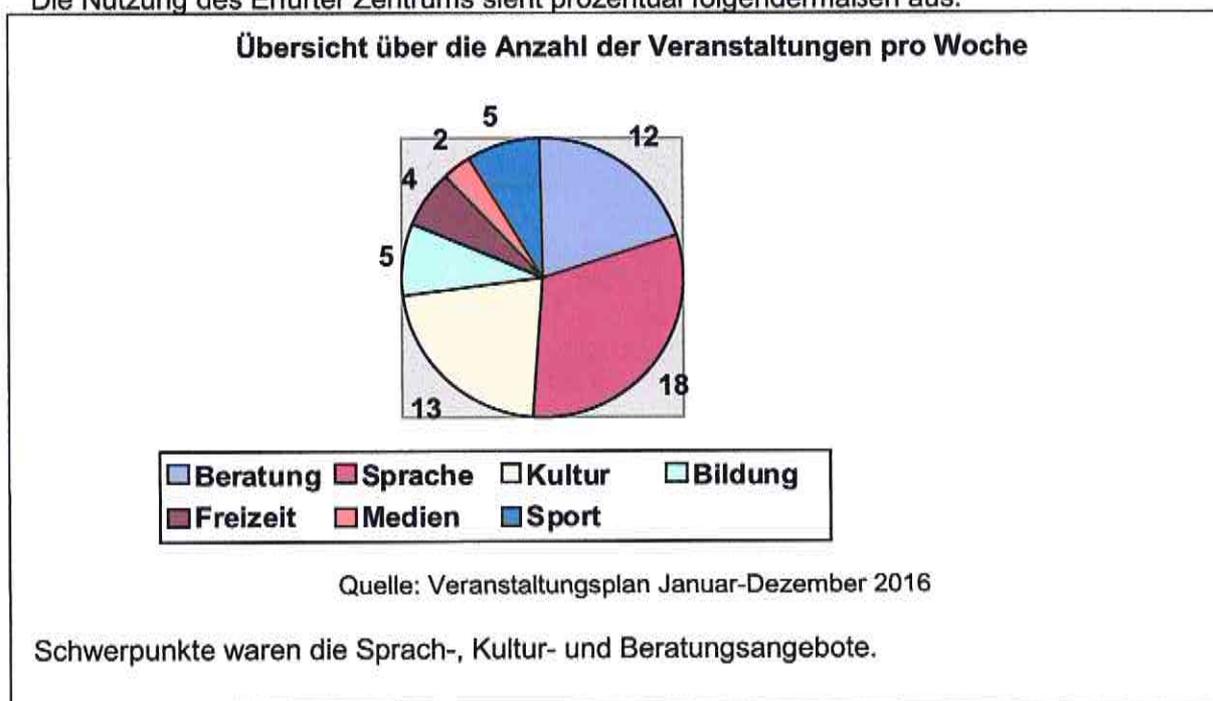
- die Beratungsstelle, die sowohl von Migranten, einheimischen Bürgern, als auch von am Integrationsprozess beteiligten Ämtern, Behörden und Institutionen genutzt wird.
- die Geschäftsstelle des Netzwerkes für Integration der Landeshauptstadt Erfurt beinhaltet die Koordinierung der Angebote und Träger im Stadtgebiet. Dazu gehört die Koordination und Leitung des Zentrums für Integration und Migration Erfurt.
- das Eurodesk-Informationsbüro informiert über Wege, ins Ausland zu gehen, wie über den Europäischen Freiwilligendienst oder Auslandspraktika
- Rechtsberatung für Migranten
- Eine Öffentlichkeitsstelle mit vielfältigen Informationsmaterialien  
Internetseite: <http://www.integration-migration-thueringen.de/zentrum/index.htm>
- Ausstellungen von Künstlern und Vernissagen
- Integrationsbegleiterbörse
- Internetabeitsplatz für Flüchtlinge und Zuwanderer (neu)
- Dolmetscher- und Übersetzerbörse

Es gab Veranstaltungen für Migranten, Multiplikatoren, Einheimische, Bildungsträger. Presseinformationen wurden zu Höhepunkten und interkulturellen Festen verfasst. Eine Mitwirkung im Stadtgebiet „Soziale Stadt“ erfolgte z.B. durch die Teilnahme am Runden Tisch. Das ZIM verbreitet Informationsmaterialien zu Integrations- und Migrationsfragen wie Wegweiser über Angebote und Veranstaltungen sowie Ansprechpartner, Newsletter und themenrelevante Broschüren und Informationsmaterialien.

## Angebote

Trotz fehlender finanzieller Förderung der Vereinsarbeit fanden wöchentlich durchschnittlich 59 Angebote statt (236 pro Monat). An diesen Angeboten nahmen wöchentlich 354 einheimische und ausländische Bürger teil. Hochgerechnet auf den Monat erreichten wir damit 1.416 Personen. Das sind im Durchschnitt sechs Personen pro Angebot. Die Räume im ZIM werden oftmals am Tag dreifach genutzt. (Siehe Veranstaltungskalender)

Die Nutzung des Erfurter Zentrums sieht prozentual folgendermaßen aus:



## Börsen und Ehrenamt im ZIM

### *Dolmetscherbörse*

Im ZIM befindet sich eine Dolmetscherbörse. In dieser sind 210 Übersetzer für 39 Sprachen registriert. Es gab 2016 insgesamt 168 Anfragen und 108 Vermittlungen für Übersetzer von Behörden, Krankenhäusern, Pflegediensten und Migranten selbst.

### *Integrationsbegleiterbörse/Ehrenamt*

In der Integrationsbegleiterbörse sind Personen, die ausländischen Menschen helfen möchten, registriert sowie Zuwanderer, Flüchtlinge die dringend Unterstützung benötigen. Dazu gehören Sprachnachhilfe, Hilfen bei Behördengängen und Ausfüllen von Formularen, gemeinsame Spaziergänge oder einfach nur reden. Migranten und Flüchtlinge die Hilfe benötigen, melden sich im ZIM und werden dann an geeignete Bürger vermittelt.

Im letzten Jahr waren 171 Integrationsbegleiter und 170 Zuwanderer registriert. Für die gelisteten Integrationsbegleiter wurde regelmäßig eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Flüchtlings- und Integrationsbereich, Tipps und Hinweisen für die ehrenamtliche Arbeit sowie wichtigen Links und Veranstaltungen verschickt.

### *Ehrenamtsschulungen*

Für einheimische Interessenten wurde ein Schulungsprogramm entwickelt. In diesem wurde der Ablauf des Asylverfahrens und die besondere Situation der Flüchtlinge erklärt. Außerdem wurde besprochen, wie eine ehrenamtliche Begleitung aussehen kann und was dabei beachtet werden muss. Im Anschluss konnten die Teilnehmer sich für die Integrationsbegleiterbörse anmelden. 2016 fanden 4 Schulungen mit insgesamt 38 Personen statt.

### Sprachkurse

Die Sprachkurse wurden meist von ehrenamtlichen Dozenten durchgeführt. Überwiegend nahmen daran afghanische, syrische, somalische, eritreische und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge teil.

### *Sprachkurs für Frauen*

Zweimal pro Woche trafen sich ca. 5 Frauen zu einem Sprachkurs und vertieften ihre Sprachkenntnisse. Sie kamen vor allem aus Afghanistan.

### *Sprachkurs für Vorschulkinder (Flüchtlinge)*

Zweimal pro Woche wurde ein Kurs für Vorschulkinder durchgeführt. Der Kurs richtete sich an Kinder die noch keinen Kindergartenplatz hatten, jedoch demnächst eine deutsche

Schule besuchen werden. Sie konnten so spielerisch erste Deutschkenntnisse erwerben. Im Durchschnitt nahmen sieben Kinder an dem Kurs teil. Der Kurs wurde im Mai beendet.

#### *Sprachkurse für Flüchtlinge*

Es wurden verschiedene Kurse für Analphabeten, Anfänger und Fortgeschrittene (Sprachtraining) angeboten. Die Teilnehmer lernten die Sprache des Alltags und der Lebensbewältigung kennen. Durchgeführt wurden die Kurse von ehrenamtlichen Dozenten und Studenten. Es gab fünf verschiedene Kurse die jeweils ein bis zweimal pro Woche stattfanden. An den Kursen nahmen 2016 488 Flüchtlinge teil.

#### Aktivitäten des ZIM

##### *Spenden und Kleiderbasare für Flüchtlinge*

Insgesamt 109 Spenden kamen im Zentrum für Integration und Migration an, die durch die AGH-Mitarbeiter entgegen genommen, sortiert und aufbereitet wurden. Es fanden in diesem Jahr zwei Kleiderbasare mit Kleidungsstücke, Haushaltswaren, Babyausstattung und Spielzeug statt, die von ca. 155 Flüchtlingen genutzt wurden. Dabei konnten sie sich kostenlos mitnehmen was sie benötigten. Aufgrund des Angebotes von Erfurt hilft, sind hier die Zahlen im Gegensatz zu 2015 stark zurück gegangen. So dass im ZIM keine weiteren Kleiderbasare geplant wurden.

##### *Ehrenamtsarbeit*

Gemeinsam mit dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadtverwaltung Erfurt hat das (ZIM) das Projekt „nebenan angekommen“ des Engagementfonds der Thüringer Ehrenamtsstiftung durchgeführt. Als Kooperationspartner der Thüringer Ehrenamtsstiftung agierte das ZIM als Berater für Engagierte und Interessierte im Bereich Ehrenamt, informierte über das Projekte der Stiftung und half bei der Antragsstellung für die Fördermittel aus dem Engagementfonds. Gemeinsam mit dem Ehrenamtsbeauftragten wurden insgesamt neun Projekte ausgewählt und erhielten schließlich eine finanzielle Förderung. Am 2. November 2016 überreichten der Oberbürgermeister, Andreas Bausewein gemeinsam mit Frau Tröster die Förderbescheide zum Projekt: "nebenan - angekommen" im Rathausfestsaal.

##### *Rechtsberatung*

Einmal wöchentlich fand eine Rechtsberatung für Migranten durch einen Anwalt statt. Im Allgemeinen wurden vier Termine pro Woche vergeben. Insgesamt fanden 2016 246 Kontakte statt.

### *Tag der Integration*

Jedes Jahr findet im ZIM im Rahmen der Interkulturellen Woche der Tag der Integration mit vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten statt. 2016 fand ein Bühnenprogramm auf dem Schulhof statt, das gemeinsam vom ZIM, der Johannesschule, dem Jugendhaus Maxi sowie dem Landessportbund Thüringen gestaltet wurde. Mirjam Kruppe, die Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge beim Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz eröffnete das Programm. Allein daran nahmen ca. 491 Besucher teil. Die Veranstaltung für die Erfurter Familien wurde im Familienpass der Stadt Erfurt aufgenommen.

Die Besucher erfuhren mehr über die Integrationsarbeit und die Angebote. Sie nutzen die Gelegenheit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu begegnen und sich kennenzulernen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Podiumsdiskussion "Vielfalt. Das Beste gegen Einfach." mit einem afghanischem Zuwanderer, seinem Integrationsbegleiter sowie dem Landessportbund, dem Jobcenter und der Handwerkskammer Erfurt. Daran nahmen 61 Personen teil.

Einen großen Zuspruch erhielten auch die Veranstaltungen: Vortrag über Afrikas natürliche Ressourcen, Trommelworkshop, Quiz über Afrika, Beisammensein mit deutsch-afrikanischen Spezialitäten und anschließend afrikanische Trommelshow zum Mittanzen.

An sportlichen Angeboten gab das Sportmobil „Integration durch Sport des Landes Landessportbund Thüringen e. V. sowie interkulturelle Sportspiele Torwandschießen mit Bananenblätternbällen, Federball, Fußball, Rollschuhlaufen und Schach, außerdem afrikanische Beautyangebot „Haare flechten afrikanischer Art“ des AKDV.

Ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung „75 Jahre Deportation der Deutschen in Russland/UdSSR“. Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland führte die Veranstaltung durch.

Zum Abschluss des Tages gab es eine Ausstellungseröffnung „Ostasien in Erfurt“ des ODKV.

Beteiligte Vereine im ZIM waren: Ostasiatisch-Deutscher-Kreativ Verein, Förderzentrum Regenbogen, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung.

### *Aktion Wunschbaum*

Die Wunschbaum Aktion für Flüchtlingskinder wurde mit großem Erfolg durchgeführt. Die Kinder konnten sich ein Geschenk bis ca. 20 Euro wünschen, das dann von einem einheimischen Spender gekauft wurde. Insgesamt wurden so 111 Kinderwünsche erfüllt. Die Geschenke erhielten die Kinder während einer Weihnachtsveranstaltung. Zur Veranstaltung hat Pfarrer Deuerling (ein Spender) die Weihnachtsgeschichte vorgetragen, es wurde erzählt

wie in Deutschland Weihnachten in der Familie abläuft und ein Weihnachtsmann übergab den Kindern die Geschenke. Damit die vorwiegend syrischen und afghanischen Familien alles verstehen, übersetzten unser Praktikant und ein minderjähriger Flüchtling.

### *Filmkatalog*

Im Zentrum für Integration und Migration stehen ca. 10 Filme zu den Themen Integration und Migration zur Verfügung. Diese können von Vereinen etc. für Veranstaltungen mit Jugendlichen oder Erwachsenen ausgeliehen werden. Die Filme stehen kostenlos zur Verfügung, dafür gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landesfilmdienst Thüringen e.V. Das Filmangebot wird monatlich aktualisiert.

### *Beratung über Auslandsmöglichkeiten – Eurodesk*

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen in 33 Ländern und über weiteren 1.200 regionalen Servicestellen. Eurodesk informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über Wege und Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen und berät Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, über nationale und europäische Förderprogramme. Das Eurodesk Büro im ZIM existiert seit 2006. In 2016 haben wir insgesamt 6 Personen beraten und auf Veranstaltungen über die Angebote informiert.

### Ausstellungen

#### *Ausstellung „Ostasien in Erfurt“*

Gemeinsam mit dem Ostasiatisch-Deutsche-Kreativ-Verein e.V. (ODKV) fand am 27.09.2016 eine Ausstellung mit Fotografien und Malereien zum Thema Ostasien statt. Dabei stellten Junli Du und Lena Mörl ihre chinesischen Tuschemalereien und Gerold K. Winkler, Christopher Knabe und Dan Vu Hong ihre Fotografien aus. 18 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil.

### ZIM als Mitglied in Gremien

#### *Landesintegrationsbeirat*

Die Thüringer Landesregierung hat seit 2011 einen Landesintegrationsbeirat. 2016 fanden zwei Zusammenkünfte statt. Außerdem ist das ZIM in der AG „Stärkung der Willkommenskultur“ vertreten. Diese traf sich zweimal.

Zentrale Fragen der Integrationspolitik werden in dem Beirat erörtert. Er soll die Landesregierung in allen Fragen der Integration beraten und zur Fortschreibung der Integrationspolitischen Leitlinien beitragen. Dabei kann er auch selbst Vorschläge zu Integrationsmaßnahmen vorlegen. Dem Integrationsbeirat gehören das ZIM sowie Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften und Verbände, der Kirchen, des Verbandes der Wirtschaft, der von Integrationsfragen betroffenen Ressorts sowie die Ausländerbeauftragte der Landesregierung und Migranten an.

## Leistungskataloge

<b>Netzwerk für Integration</b>	
Netzwerktagungen (Inhaltliche Vorbereitung, Moderation, Tagungsmanagement von Netzwerktagungen, Informations- und Protokollservice)	5
AG Sitzungen (Organisation und Management der Arbeitsgruppen des Netzwerkes)	25
Fortbildungsangebote für das Netzwerk (Entwicklung und Durchführung, bspw. zu Themen wie Schulsystem, Rechtsextremismus, Religionen)	1
Mitgliedermanagement (Aktualisierung, Neugewinnung, Beratungsgespräche)	67
Pflege und Aktualisierung der Internetseite <a href="http://www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk">www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk</a>	40
Analysen in der Migrationsarbeit in der Stadt (Umfrage zum Integrationsverhalten)	1
Initiierung und Entwicklung von bedarfsgerechten Projekten für Flüchtlinge (Kleiderbasar, Integrationsbegleiter, Vorschulkurs etc.)	1
Anfragen, Beratungen und Unterstützung z.B. bei der Konzeptentwicklung für Akteure für das Gebiet Integration und Migration (Flüchtlingssituation, Einstiegskurse etc.)	102
Informationsservice Verbreitung von Informationsmaterialien zu Integrations- und Migrationsfragen (Infomail)	42
Veranstaltungskalender für das Netzwerk (Herausgabe alle 2 Monate, Abfrage der Veranstaltungen, Layout, Verteilung)	250 Exemplare
Dolmetscherbörse (140 Übersetzer in 34 Sprachen stehen zur Verfügung) Gewinnung von Übersetzern, Öffentlichkeitsarbeit, ehrenamtliche Begleitung, Vermittlung zu Einzelpersonen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Behörden	201

<b>Zentrum für Integration und Migration</b>	
Öffnung des Zentrums Montag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag Vereinsveranstaltungen	7 Tage
<b>Beratungszeiten:</b> Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag (persönlich, per Telefon, per E-Mail)	4 Tage
<b>Beratungsangebote (wöchentlich)</b>	
1. Erstorientierung und Verweisberatung für Migranten und Flüchtlinge	1
2. Hilfs- und Unterstützungsleistungen	1
3. Rechtsberatung	1
4. Akademikerförderung	1 / Monat
5. Sprechstunde für Einrichtungen, Ämter und Behörden	1
6. Auslandsmöglichkeiten (eurodesk-Informationsbüro)	1
7. Unterstützung der Vereine des ZIM	1
<b>Sprachangebote und Unterstützung für Flüchtlinge</b>	
Vorschulkurs	2 / Woche
Sprachkurs Sprachbrücke	2 / Woche
Alphabetisierungskurs	1 / Woche
Frauensprachkurs	2 / Woche
Sprachkurse allgemein	6 /Woche
Spenden der Bevölkerung	109 /Jahr
Kleiderbasare	2 / Jahr
Hilfs- und Unterstützungsmail für GU Sozialarbeiter	2 / Monat
<b>Serviceleistungen:</b> Informationsdienst über das ZIM (Informationsstände, Materialzusammenstellung, Handreichungen etc.) Aus- und Mitgestaltung von Veranstaltungen, bspw. Im Stadtgebiet mit Vereinen und Trägern	5 pro Jahr
<b>Börsen</b>	
Integrationsbegleiter Aufnahme	171
Integrationsbegleiter - Vermittlungen	45
Schulungen Integrationsbegleiter	32
Referenten und Lehrer	10
Dolmetscher (39 Sprachen)	210
Ärzte und Apotheken (15 Sprachen)	38
Künstler	5

<b>Ausstellungen:</b> Förderung von ausländischen Künstlern durch Gewinnung von Künstlern, Entwicklung von Ausstellungskonzepten, Gestaltung von Vernissagen und Pressearbeit	1
<b>Veranstaltungen und Aktionen</b>	
Informationsveranstaltungen für Migranten zu verschiedenen Themen	1
Veranstaltungen zu verschiedenen Bräuchen und Festen verschiedener Länder, bspw. Frühlingsfest, Weltflüchtlingstag, Tag der Integration	5
Wunschbaum-Aktion (Stiftung Familiensinn)	1
<b>Publikationen</b>	
Herausgabe und Veröffentlichung der Angebote im Zentrum für Integration - über Internet	6
Pflege und Aktualisierung der Internetseite <a href="http://www.integration-migration-thueringen.de">www.integration-migration-thueringen.de</a>	20
Presseinformationen zu Höhepunkten und interkulturellen Festen	4
<b>Koordinierung der Vereinsarbeit im ZIM und Veranstaltungstätigkeit</b> Raummanagement: Veranstaltungsmanagement: Gewährleistung der Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, Veranstaltungen, Seminare, Familienfeste wie Geburtstage, Hochzeiten etc.	6 Vereine

**Impressionen**

**120. Netzwerktagung im Rathaus Sitzungssaal**



**Kleiderbasare**



**Ausstellungen**



## Tag der Integration



## Wunschbaum für Flüchtlingskinder



## Besuch SPD



### **Anmerkung**

Die hier aufgeführten Aktivitäten fanden unter Regie der Internationaler Bund – IB Mitte gGmbH statt.

Die eigene Vereinstätigkeit der im ZIM ansässigen Vereine sowie der Akteure im Netzwerk für Integration für Spätaussiedler und Migranten der Landeshauptstadt Erfurt sind nicht aufgeführt.

### **Impressum**

Internationaler Bund – IB Mitte gGmbH

Zentrum für Integration und Migration der Landeshauptstadt Erfurt

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt

Redaktion: Beate Tröster

Rosa-Luxemburg-Str. 50

99086 Erfurt

Tel. 0361 6431535

Fax 0361 3467666

[beate.troester@internationaler-bund.de](mailto:beate.troester@internationaler-bund.de)

[www.integration-migration-thueringen.de](http://www.integration-migration-thueringen.de)



**Internationaler Bund**  
IB Mitte gGmbH für Bildung  
und soziale Dienste